

Manfred Hilger

WIE UNS DIE ALTEN SUNGEN

BEKANNTE UND BELIEBTE WEIHNACHTSLIEDER

IN LEICHTEN CHORSÄTZEN FÜR

2/3 oder 4 gleiche Stimmen

Kommet, ihr Hirten
Lieb Nachtigall, wach auf
Zu Bethlehem geboren
Leise rieselt der Schnee
Kling, Glöckchen
O Tannenbaum
Morgen kommt der Weihnachtsmann
Maria durch ein Dornwald ging
In dulci jubilo
Still, still, still weils Kindlein schlafen will
Freu dich, Erd und Sternenzelt
Es ist ein Ros entsprungen

ANTON - Verlag · 5270 Gummersbach

Robertstraße 30

00197/82

3 Gleiche Stimmen
(oder S/A/M)

Kommet, ihr Hirten

Satz: MANFRED WINTER

I
II

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Mä - d - chen
2. Las - set uns se - hen in Beth - le - hem
3. Wahr - lich die En - gel ver - di - gen

III
(M₃)

1. Frau. Kom - met das lieb - che Kind - lein zu
2. Stall, was uns ver - hei - ßen himm - li - sche
3. heut' Beth - le - hems Hir - ten gar gro - ße

3. das Kind - lein zu
der himm - li - sche
gar gro - ße

1. schau. Chri - stus der Herr ist heu - te ge - bo - ren,
2. Schall. Was uns art fin - den, las - set uns kün - den,
3. Freud'. Nun will ich wer - den, Frie - de auf Er - den,

1. schau. 1. - 2. He - si - an - na,
2. Schall.
3. Freud'.

1. den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht.
2. laßt uns frei - sen, in from - men Wei - sen: Hal - le - lu - jah.
3. geschenal - len, ein Wohl - ge - fal - len. Eh - re sei Gott.

Ho - - si - - an - - na. Fürch - tet euch nicht.
Ho - - si - - an - - na. Hal - le - lu - jah.
Ho - - si - - an - - na. Eh - re sei Gott.

Copyright by ANTON-Verlag 5270 Gummersbach Robertstraße 30

Nachdruck und
fotokopieren verboten!

Lieb Nachtigall, wach auf

(17. Jahrhundert)

Satz: MANFREDO LIGER

I

1. Lieb Nachtigall, wach auf! Wach
2. Flieg her zum Krippelein! Flieg
3. Stimm Nachtigall, stimm an! Den

II

1. Lieb Nachtigall, wach auf! auf du schönes
2. Flieg her zum Krippelein! Flieg her geliebtes
3. Stimm Nachtigall, stimm an! Den Takt gib mit den

1. auf du schönes Vögelein auf den Zweigelein, wach
2. her geliebtes Schwesterlein, blas dem Feinen Psalterlein, sing
3. Takt gib mit den Federlein, auch die Flügelschwing die Flügelein, sing

1. Vögelein auf je ne sçai rien Zwei-gelein, wach hur-tig ohn' Ver-
2. Schwesterlein, blas an dem Psalterlein, sing, Nachtigall, gar-
3. Federlein, auch freu dich der Flügelschwing die Flügelein, er- streck dein Häl-se-

1. auf. Dem Kin aus-er-ko-ren, heut ge-bo-ren,
2. fein. Dem Kin aus-er-ko-ren, heut ge-bo-ren,
3. fein. Der Schöp-fer, dein Mensch will wer-den mit Ge-bär-den,

1. schnauf. Dem Kin de-lein aus-er-ko-ren, heut ge-bo-ren,
2. fein. Dem Kin de-lein mu-si-zi-re, ko-lo-rie-re,
3. lein. Dem Schöp-fer, dein Mensch will wer-den mit Ge-bär-den,

1. auf Er- den, sing, sing, dem zar-ten Je-su-lein.
2. auf Er- den, sing, sing, dem sü-ßen Je-su-lein.
3. auf Er- den, sing, sing, dem wer-ten Je-su-lein.

Zu Bethlehem geboren

(16. Jahrhundert)

Satz: M. REDLGER

I
II



1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist ein Kin - de -
2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will ich mich ganz hin -
3. O Kin - de - lein von Her - ich dich lie - ben

III



1. lein. Das hab ich an - ko - ren, sein ei - gen will ich
2. ab, mein Herz ich schen - ken und al - les was ich
3. sehr, in Freu - en und Schmer - zen, je län - ger mehr und



1. ja, E - ja, e - ja, sein ei - gen will ich sein.
2. ja, E - ja, e - ja, und al - les was ich hab.
3. ja, E - ja, e - ja, je län - ger mehr und mehr.



Leise rieselt der Schnee

Satz: MANFRED HÄNGER

I



1. Lei - se rie - selt der Schnee,
2. In den Her - zen wirds arm,
3. Bald ist hei - li - ge Nacht,

II



1. still und starr liegt der Schnee,
2. still schweigt Kum-mer und Arm,
3. Chor der En - gel e Nacht,

weih - nacht-lich glän - zet der
Sor - ge des Le - bens ver -
hört nur wie lieb - lich es



1. Walt
2. Walt,
3. Walt:

freu - e dich, Christ-kind kommt bald.
freu - e dich, Christ-kind kommt bald.
Freu - e dich, Christ-kind kommt bald.



Kling, Glöckchen

(19. Jahrhundert)

Satz: MANFRED H. ...

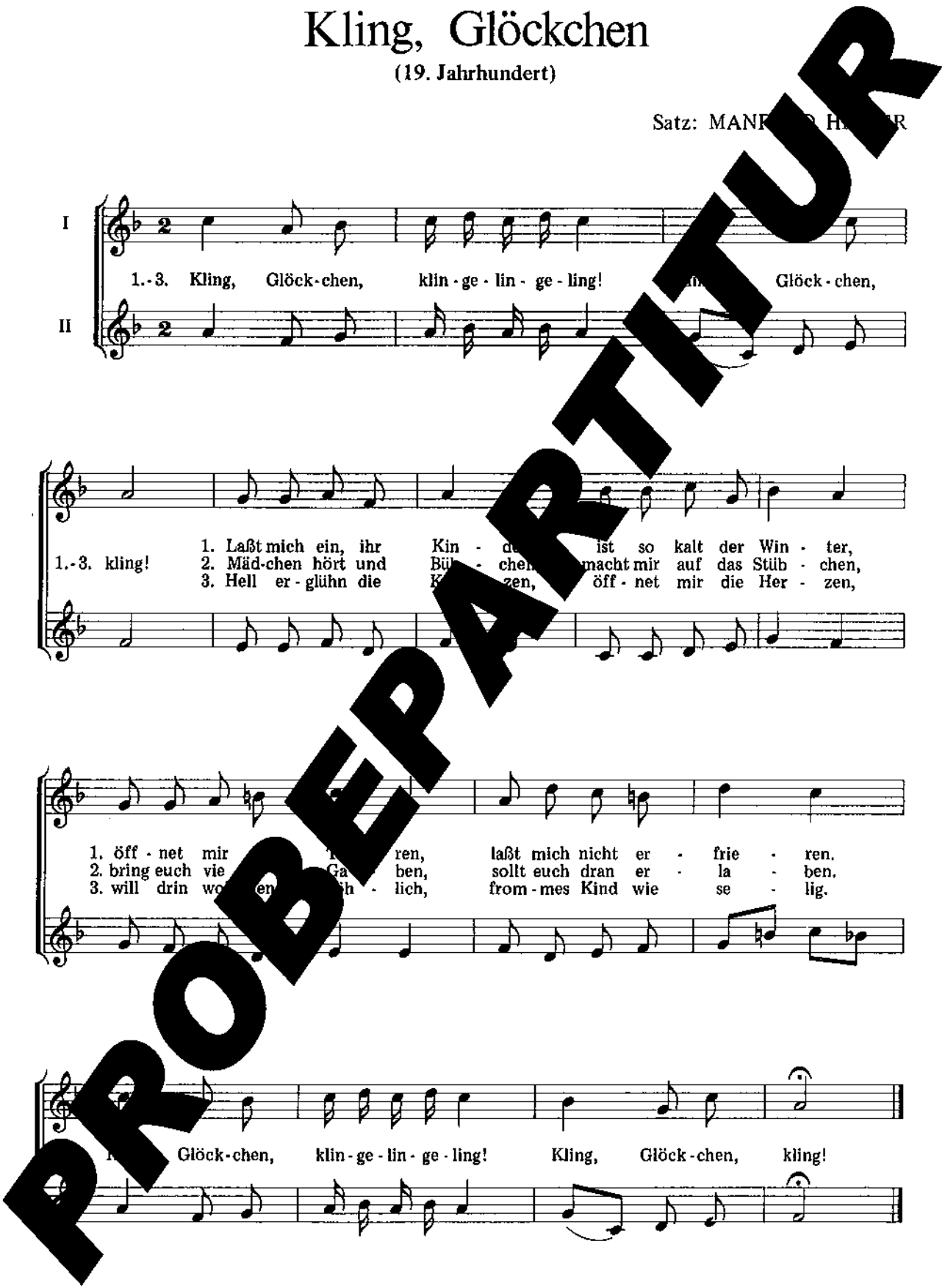
I
II

1.-3. Kling, Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling! Kling, Glöck-chen,

1.-3. kling!
1. Laßt mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,
2. Mäd-chen hört und Bü - chen, macht mir auf das Stüb - chen,
3. Hell er - glüht die K - zen, öff - net mir die Her - zen,

1. öff - net mir ... ren, laßt mich nicht er - frie - ren.
2. bring euch vie ... Ga - ben, sollt euch dran er - la - ben.
3. will drin wo ... h - lich, from - mes Kind wie se - lig.

Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling! Kling, Glöck-chen, kling!



O Tannenbaum

(18. Jahrhundert)

Satz: MANFRED HAYDN

I
II



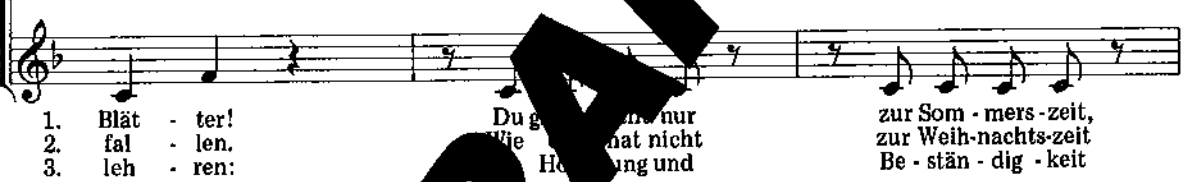
1. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, wie grün sind die ne
2. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, du kannst mir sehr ge -
3. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, dein Kleid will mich was

III
(M₃)



1. o Tan - nen - baum, grün sind dei - ne
2. o Tan - nen - baum, kannst mir sehr ge -
3. o Tan - nen - baum, dein Kleid will mich was

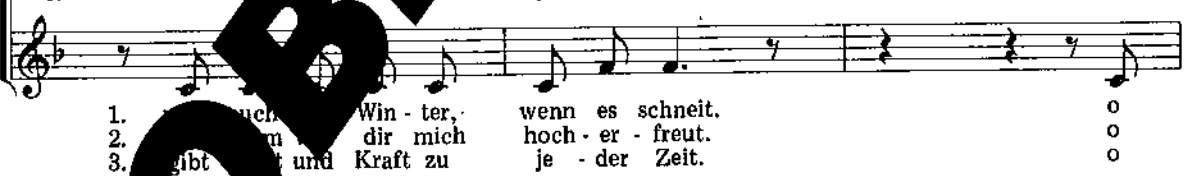
1. Blät - ter! Du grünst nicht nur zur Som - mers - zeit, nein,
2. fal - len. Wie oft hat nicht die Weih - nachts - zeit ein
3. leh - ren: Die Hoff - nung und die Be - stän - dig - keit gibt



1. Blät - ter! Du grünst nicht nur zur Som - mers - zeit,
2. fal - len. Wie oft hat nicht die Weih - nachts - zeit
3. leh - ren: Die Hoff - nung und die Be - stän - dig - keit



1. auch im Win - ter, wenn es schneit. O Tan - nen - baum, o
2. Baum von dir, ich hoch - er - freut. O Tan - nen - baum, o
3. Trost und Kraft zu mir je - der Zeit. O Tan - nen - baum, o



1. auch im Win - ter, wenn es schneit. o
2. Baum von dir, ich hoch - er - freut. o
3. Trost und Kraft zu mir je - der Zeit. o



Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter.
nen - baum, du kannst mir sehr ge - fal - len.
nen - baum, dein Kleid will mich was leh - ren.



1. Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter.
2. Tan - nen - baum, du kannst mir sehr ge - fal - len.
3. Tan - nen - baum, dein Kleid will mich was leh - ren.

Morgen kommt der Weihnachtsmann

(19. Jahrhundert)

Satz: MANFRED RIGER

I



1. Mor - gen kommt der Weih - nachts - mann, kom mit sel - nen
2. Bring uns lie - ber Weih - nachts - mann, auch mor - gen,
3. Doch du weißt ja un - sern Wunsch, uns - re

II*)



1. Ga - - ben: Trom - mel, Pan - zen und Ge - wehr,
2. brin - - ge: Mus - ke - tier und Gre - na - dier,
3. Her - - zen. Kin - der Va und Ma - ma,



1. Fahn' und und noch mehr, ja, ein gan - zes
2. Zot - tel und Pan - ter - tier, Roß und E - sel,
3. auch so gar Groß - pa - pa, al - le, al - le



1. - ges - heer, möcht' ich ger - ne ha - - ben.
2. Stier, lau - ter schö - ne Din - - ge.
3. wir da, war - ten dein mit Schmer - - zen.



*) ad lib. einstimmig mit Begleitung eines Melodieinstrumentes

3 Gleiche Stimmen
(und Männerstimme ad lib.)

Maria durch ein Dornwald ging

(1850)

Satz: MANFRED MAYER

(Solo ad lib.)

I
II

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald - ging, Ky - ri - e - lei -
2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen, Ky - ri - e - lei -
3. Da hab'n die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen, Ky - ri - e - lei -

III

M m m m m Ky - ri - e - lei -

(M)

Ky - ri - e - lei -

1. son, Ma - ri - a durch ein Dorn - wald - ging, der hat in sie - bn Jahr kein
2. son, ein klei - nes Kind - lein, das un - ter ih - rem Her - zen, das trug Ma - ri - a un - ter
3. son, als das Kind - lein, das un - ter ih - rem Her - zen, das trug Ma - ri - a un - ter
son, m m m m
son, m m m m

CODA (langsam)
Alle

1. Je - sus und Ma - ri - a. Je - sus und Ma - ri - a.
2. Je - sus und Ma - ri - a. Je - sus und Ma - ri - a.
3. Je - sus und Ma - ri - a. Je - sus und Ma - ri - a.

m m m m m m m Je - sus und Ma - ri - a.
m m m m m m m Je - sus und Ma - ri - a.

3 Gleiche Stimmen
(oder S/A/M)

In dulci jubilo

(14. Jahrhundert)

Satz: MANFRED LANGER

I
II



1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid
2. O Je - su par - vu - le, na - me ist mir so
3. U - bi sunt gau - di - a? gendsmehr denn

III
(M₆)

1. froh! Uns - res Her - zens - ne liegt in prae - se - pi -
2. weh. Tröst mir mein Ge - te, o pu - er op - ti -
3. da, wo die En - gen - no - va can - ti -

1. o le - tet wie die Son - ne ma - tris in gre - mi -
2. me, al - le dei - ne Gü - te, o prin - ceps glo - ri -
3. ca, und die Schel - len klin - gen, in re - gis cu - ri -

Al - pha es et O, Al - pha es et O,
a. Tra - he me post te, tra - he me post te,
b. a. Ei - a wär'n wir da, ei - a wär'n wir da.

3 Gleiche Stimmen
(mit Männerstimme ad lib.)

Still, still, still

Melodie und Text aus dem Salzkammergut (Volkswaise)

Satz: MAN... H... ER

I



1. Still, still, still weils Kind-lein schla-fen will. Ma-
2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein lie-bes Kind-lein schlaf. Die
3. Wir, wir, wir ru-fen all zu dir. Tu

II



III



(M)*



1. Still, still, still, still, still, still.
2. Schlaf, schlaf, schlaf, schlaf, schlaf, schlaf.
3. Wir, wir, wir, wir, wir, wir.



1. ri-a tut es nie-der in ih-re keu-sche Brust dar-brin-gen.
2. En-gel tun schön mu-si-ge-ri-ge vor dem Kind-lein ju-bi-lie-ren.
3. uns des Him-mels Reich die-Be-wenn wir ein-mal ster-ben müs-sen.



1.-3. Schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein.

CODA (langsam)
nach der 3. Str.



1. still weils Kind-lein schla-fen will.
2. schlaf, schlaf, mein lie-bes Kind-lein schlaf.
3. Wir, wir, wir ru-fen all zu dir. Still, still, still.




1. Still, still, still, still, still, still.
2. Schlaf, schlaf, schlaf, schlaf, schlaf, schlaf.
3. Wir, wir, wir, wir, wir, wir. Still, still.

*) Männerstimme ad lib. dazu

Freu dich, Erd und Sternenzelt



Satz: MARTIN LUTHER

I




1. Freu dich, Erd und Ster-nen-zelt! Hal - - - ja!
2. Seht, der schön-sten Ro-se Flor, hal - - - ja,
3. Er, das mensch-ge-word'-ne Wort, hal - - - ja!

II



1. Got-tes Sohn kam in die Welt. Hal - le - lu - - ja!
2. sprießt aus Jes-ses Zweig in die Welt. hal - le - lu - - ja!
3. Je-sus Chri-stus un-ter dem Baum. hal - le - lu - - ja!



1.-3. Uns zum Heil ge-ko - - ren, ward er heut ge -



- ren, heu - te uns ge - bo - - ren.



Es ist ein Ros entsprungen

Satz: MANHATTEN HILFERS

I
II



1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - nem zart, wie
2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - sagt, hat
3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das du - er - let uns süß; mit

III



1. uns die al - ten sun - gen, von der se - ke die Art und hat ein Blüm - lein
2. uns ge - bracht al - lei - ne, Ma - ri - a rei - ne Magd. Aus Got - tes ew - gem
3. sei - nem hei - len Schei - ne ver - blei - ben in - ster - nis: Wahr' Mensch und wah - rer



1. bracht mit der kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht,
2. Rat, hat er ein Kind ge - bo - ren, wel - ches uns see - lig macht,
3. Gott, hilft al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.

(Ende der 3. Strophe)



Ky - ri - e - e - - leis, Ky - ri - e - e - - leis.